

Carl Winter's Univ.-Buchh. in Heidelberg.	
Zeitschrift f. hochdeutsche Mundarten. Hrsg. v. O. Heilig u. Ph. Lenz. 2. Jahrg. 1901. 6 Hfte. gr. 8°. (1. u. 2. Hft. 96 S.) n. 12. —	
Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.	
F. W. v. Biedermann in Leipzig.	4162
Kleine Rangliste der Königl. Sächsischen Armee. 16. Ausg. 50 s.	
A. Hartleben's Verlag in Wien.	4160
Neuester Plan von Wien. 19. Aufl. 50 s.	
Karte der Umgebungen von Wien. 3. Aufl. 50 s.	
Deutscher Kolonial-Verlag (G. Meinecke) in Berlin.	4162
Meinecke, wirtschaftliche Kolonialpolitik. Heft III. 80 s.	

Albert Langen, Verlags-Konto in München.	4161
Etzel und Ewers, Ein Fabelbuch. 3 M 50 s; geb. 4 M 50 s.	
Heinrich Witten in Dresden.	4163
Neumann, Das Hohelied. 2 M; geb. 3 M.	
G. S. Mittler & Sohn in Berlin.	4161
Zimmermann, Die deutsche Kolonial-Gesetzgebung. 5. Theil. 1899—1900. Ca. 5 M; geb. ca. 6 M 50 s.	
Jos. Roth'sche Verlags-Handlung in Stuttgart.	4163
Hansjakob, aus dem Leben eines Glücklichen. 40 s.	
J. Schweiger Verlag (Arthur Sellier) in München.	4159
Müller-Meinigen, Das Reichsgesetz betr. das Urheberrecht und Verlagsrecht. Ca. 5 M 50 s.	

Nichtamtlicher Teil.

Die Ostermeß-Ausstellung des deutschen Buchhandels im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.

II. (Vergl. Nr. 110 d. Bl.)

Wir setzen die Besichtigung der graphischen Kunstblätter fort und betrachten zunächst die in den Museumsräumen der oberen Stockwerke untergebrachten. Wie man in schlichter Form künstlerisch Vollendetes schafft, das zeigt aufs neue in treuer Befolgung ihrer Traditionen die Firma Breitkopf & Härtel = Leipzig mit einer Serie lithographierter Kunstblätter, die als »Künstlerischer Wandschmuck für Schule und Haus« bestimmt sind. Zwei deutsche Meister, Thoma und Steinhausen, deren Art unsern nationalen Charakter künstlerisch treffend widerzuspiegeln weiß, sind hierbei besonders beteiligt. Bei der Ausführung der nicht minder volkstümlich gehaltenen »Flugblätter« ist eine ganze Reihe namhafter Künstler thätig gewesen. Der altbekannte Verlag von G. U. Seemann = Leipzig ist diesmal vornehmlich mit farbigen Blättern vertreten, die von Förster & Borries = Zwickau, in Dreifarbendrucktechnik ausgeführt sind und hervorragende Werke alter Meister, Flottenbilder von Willy Stöwer, sowie Pflanzen- und Tierbilder wiedergeben. Nach dieser Richtung hin sind auch F. U. Brockhaus und Meyers Bibliographisches Institut mit vortrefflichen Farbendruck zu ihren umfangreichen Veriken vertreten.

Eine stattliche und in technischer Hinsicht auf höchster Stufe der photomechanischen Verfahren stehende Reihe von Arbeiten hat die Firma Meisenbach Riffarth & Co. = Leipzig = Berlin, zu einer interessanten Sonderausstellung vereinigt. Photographische Originalaufnahmen, Strichzügen, Autotypen, Heliogravüren, Algraphien, Dreifarbendrucke u. erscheinen hier in unübertroffener Ausführung. Die herrlichen Heliogravüren nach Rembrandts Meisterwerken, die die Tonfeinheiten des eigenartigen Kolorits in den Schwarzdrucken in unvergleichlicher Weise zum Ausdruck bringen, gehören zweifellos zu den vollendetsten Arbeiten, die bis jetzt auf diesem Gebiete zu sehen waren.

Mit tüchtigen Arbeiten dieser Art schließen sich ferner an: Carl Grumbach = Leipzig, Ernst Hedrich = Leipzig, Fr. Richter = Leipzig, der u. a. recht wirksame Soldatenbilder nach C. Köchling ausgestellt hat, Dr. Trenkler = Leipzig, Rudolf Voß = Leipzig, Sinsel & Co. = Leipzig = Plagwitz, Renke & Ostermaier = Dresden, Kömmler & Jonas = Dresden (die letzteren sind namentlich mit guten Lichtdrucken vertreten), sowie Giesede & Devrient = Leipzig und J. G. Schelter & Giesede = Leipzig, die nach wie vor ihren guten Ruf auf graphischem Gebiete sich zu wahren wissen. Karl W. Hiersemann = Leipzig bietet neben einer Kollektion von Nachbildungen nach Stu-

dien und Entwürfen älterer Muster aus dem Städtischen Museum zu Leipzig einige japanische Farbenholzschnitte von Hiroshige und Yeisho. Von auswärtigen Firmen weisen noch ausgezeichnete photomechanische Drucke auf Georg Bürgenstein = Berlin, Angerer & Göschl = Wien, sowie die Böhmisches graphische Gesellschaft in Prag, deren Wiedergaben nach Aquarellen von Marold, Dedina, Jenewein u. a. ganz meisterhaft gelungen sind und die malerische Behandlung der Originale mit großer Treue veranschaulichen. Besonders hervorzuheben sind hier auch die farbigen Blätter von F. J. Lehner zu dem Werke »Die böhmische Malerschule des XI. Jahrhunderts«. Umsler & Ruthardt = Berlin und Richard Bong = Berlin sind auch in dieser Abteilung mit vorzüglichen Farbenholzschnitten vertreten.

Ernst Kiesling.

Aus Rußland.

II. *)

W. H. Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften hat in ihrer Abteilung für russische Sprache und Literatur am 1./14. Dezember v. J. vier neue Ehrenmitglieder erwählt: Sergius Maximow, einen hervorragenden Ethnographen, der das ganze russische Reich, zum Teil zu Fuße, durchwandert hat (seine Hauptwerke sind: »Ein Jahr im Norden«, »Sibirien und die Zwangsarbeit in den Bergwerken«, »Reise zum Amur«); ferner Peter Boborykin, einen geschätzten Belletristen, der über 30 Romane und größere Novellen verfaßt hat und von dessen neuestem Werke »Der europäische Roman im XIX. Jahrhundert« unlängst der erste Band erschienen ist; Vladimir Stassow, den hervorragendsten Kenner der bildenden Künste und des Kunstgewerbes in Rußland, der sich auch als Musikkritiker einen geachteten Namen gemacht hat; endlich Konstantin Arshenjew, einen bedeutenden Litterarhistoriker, Kritiker und Publizisten (er ist eine der Hauptstützen des »Europäischen Boten« und neben Professor Petruschewskij, Redakteur der im Verlage von Brockhaus & Jefron in St. Petersburg erscheinenden großen russischen Encyclopädie). — Die orientalische Fakultät der St. Petersburger Universität wird eine Anzahl von Werken orientalischer Schriftsteller herausgeben, die für die Erforschung und Bearbeitung von Fragen aus den Gebieten der alten Kultur und der Geographie des Orients und Rußlands von Bedeutung sind. — Ein eigenhändiges Manuskript der Kaiserin Katharina II., »Die Einführung der Gouvernements im Jahre 1775« ist unter den Papieren des kaiserlichen Archivs aufgefunden worden. — Chinesische, japanische, mongolische, tibetanische, burjätische und kalmückische Schriften werden künftig in der Kanzlei des Orientalischen Instituts in Wladiwostok censuriert. — Das kriegsgeschichtliche Bureau des Stabes des kaukasischen Militärbezirks bearbeitet eine ausführliche Geschichte der Einverleibung Grusiens. Das Werk wird auf Kosten der Stadt Tiflis in russischer, grusinischer und armenischer Sprache gedruckt. — Die hinterlassenen Werke des bekannten Künstlers und Kunstkenners Fürsten Gregor Bagarin sollen auf Kosten des Ministeriums des kaiserlichen Hofes herausgegeben werden. — Professor Roschdestwenskij erhielt den Auftrag, eine Geschichte des Ministeriums der Volksaufklärung zu schreiben. — Akademiker S. Korshinstij und einige

*) Vgl. Nr. 48, 51, 52.